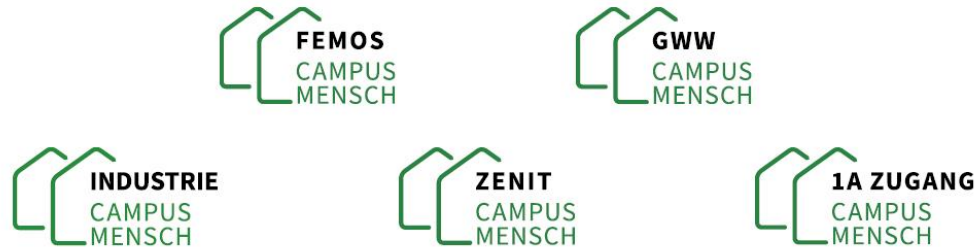


# Umstrukturierung CAMPUS MENSCH



**Gemeinsam starke Lösungen**



19.02.2024

Thomas Listl, Manager Unternehmensentwicklung Stiftung Zenit

# Campus Mensch: Ausgangssituation



- **Reform des Gemeinnützigkeitsrechts:** Seit Ende 2022 gibt es deutliche Erleichterungen für gemeinnützige Verbünde (Konzerne) und deren Bildung. Insbesondere das Halten und Verwalten von Beteiligungen an gemeinnützigen Kapitalgesellschaften (z.B. GmbHs) ist nunmehr eine unmittelbar gemeinnützige Tätigkeit → die Finanzierung von gemeinnützigen Verbundgesellschaften ist auch aus zeitnah zu verwendenden Mitteln zulässig
- **Reform des Stiftungsrechts :** Eine Anpassung der Stiftungssatzung ist mit Inkrafttreten der Reform ab 1. Dezember 2023 notwendig
- **Grundidee:** Herstellung einer auf Dauer stabilen Struktur mit der Stiftung ZENIT an der Spitze, somit einer rechtlich abgesicherten Einheit zwischen Stiftung und GWW, damit rechtlich institutionalisierte Absicherung des dauerhaften Engagements im Interesse von Menschen mit Behinderung und Nachteilen

# Campus Mensch: Zielsetzungen

- **Schutz von werthaltigem Vermögen** - insbesondere Immobilienvermögen - vor Risiken aus operativem Geschäft
- **Operative Gesellschaften** mit unterschiedlichen Themenbereichen, fokussieren sich auf die Verbesserung der Lebenssituation für Menschen mit Behinderung und Nachteilen (der Kreis der operativen Gesellschaften ist künftig problemlos erweiterbar)
- Schaffung der Möglichkeit einer zeitgemäßen **Service- und Unterstützungsprozessorganisation** für alle Verbundunternehmen durch die GWW als einheitliche Holding-Gesellschaft
- **Gesteigerte Attraktivität** als solider, wirtschaftlicher Partner, interessant für Sozialpolitik, Presse und als Arbeitgebermarke
- **Absicherung von Innovationen** wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Digitalisierung durch zentralisierte Steuerung auf Ebene der GWW
- Möglichst **hundertprozentige Beteiligungsverhältnisse** zur Vereinfachung interner Prozesse
- **Grundlegende Voraussetzung:** sämtliche Gesellschafter der GWW übertragen ihre Anteile auf die Stiftung ZENIT

# Campus Mensch: Zielsetzungen

=> **Ursprüngliche Idee:** Vermeidung von Grunderwerbsteuer durch **unentgeltliche Anteilsübertragung** (grunderwerbsteuerfrei, § 3 Nr. 2 Satz 1 GrEStG) sämtlicher Gesellschafter

**Problem:** Grunderwerbsteuerbefreiung greift nicht für die Anteilsübertragungen durch die jPdöR in Bezug auf die GWW- und FEMOS-Immobilien

## **LÖSUNGSANSATZ:**

**Modell Co-Gesellschafter:** 15 Gesellschafter übertragen ihre Anteile unentgeltlich an die Stiftung ZENIT, zwei der bisherigen 17 Gesellschafter bleiben Co-Gesellschafter der GWW bleiben – keine Grunderwerbsteuer auf die Immobilien der GWW!

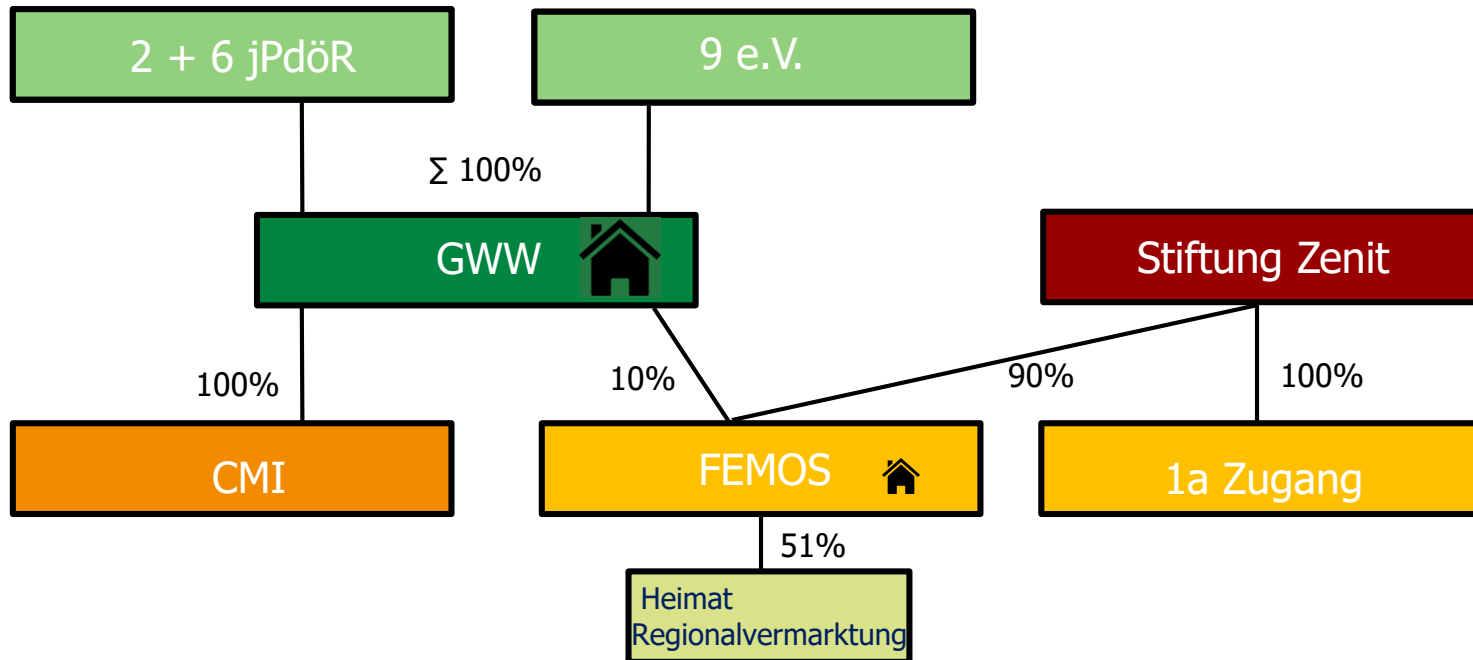
# Campus Mensch: Zielsetzungen

Zur **Stabilität der Struktur** sind zwei juristische Personen des öffentlichen Rechts geeignete Co-Gesellschafter. Die kommunalen Vertreter haben Konsens dahingehend erzielt, dass die beiden LK eine mögliche Rolle als Co-Gesellschafter einnehmen sollen. Dies lässt sich wie folgt herleiten:

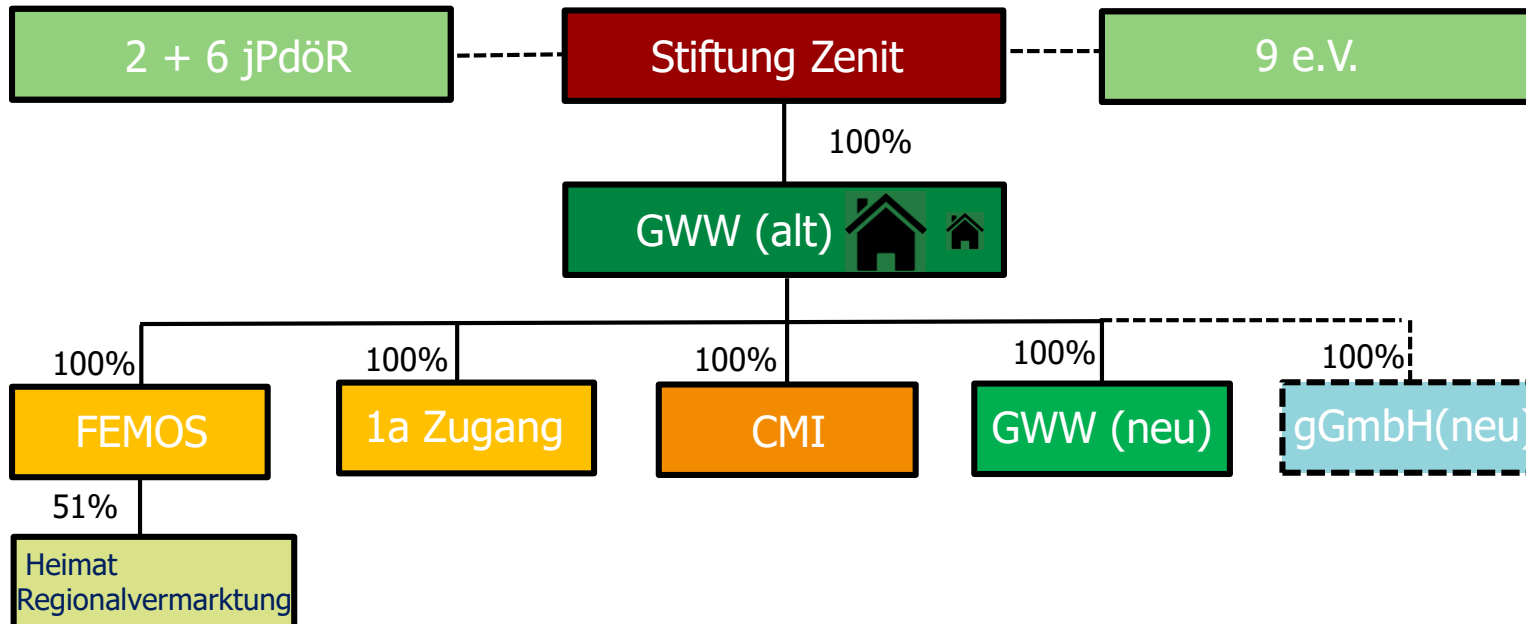
- Mit der persönlichen Vertretung der beiden LR als Stiftungsräte und Co-Gesellschafter – dies ist rechtlich erlaubt – wird eine schlanke Struktur sowie eine alltagstaugliche Handlungsfähigkeit der Stiftung sehr nahe am Modell der ursprünglichen Ausrichtung ermöglicht
- Die Kommunen bieten einen größeren Schutz für den Fall einer Gesellschafterauflösung, was erneut zu Grunderwerbsteuer führt („Untergang der Anteile“).

Seitens der **Stiftungsaufsicht** gibt es für diesen Ansatz keine Bedenken.

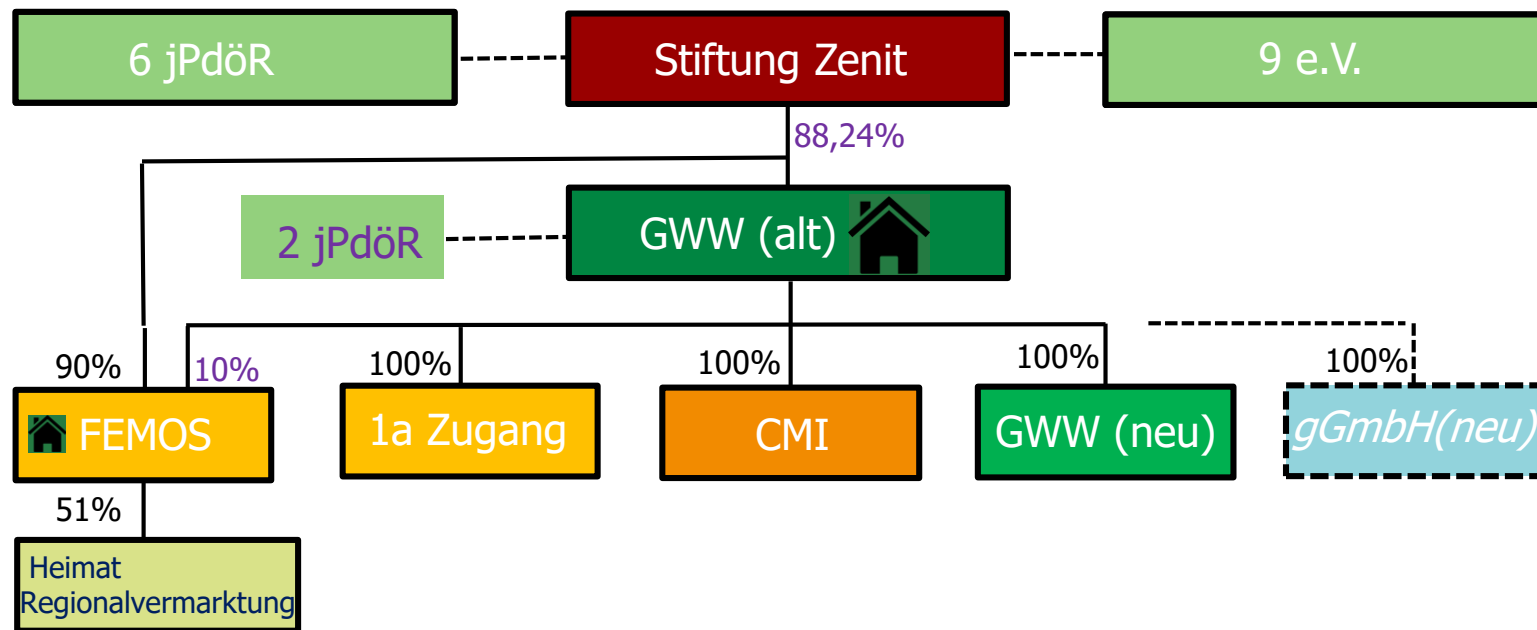
# Campus Mensch: Ausgangsstruktur



# Campus Mensch: Ursprüngliche Zielstruktur



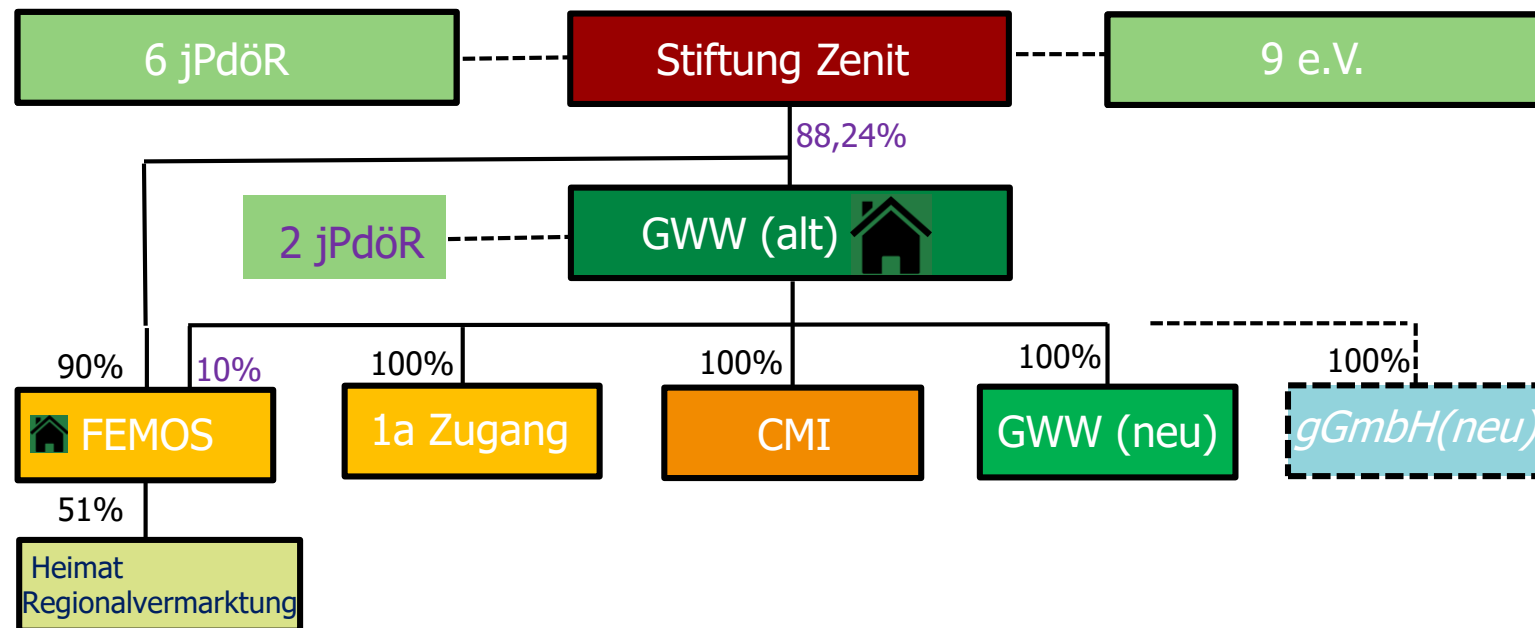
# Campus Mensch: Neue Zielstruktur



# Campus Mensch: Weg zur neuen Zielstruktur

- **15 Gesellschafter der GWW alt** übertragen ihre Anteile auf die Stiftung (zur Vermeidung von Grunderwerbsteuer unentgeltlich) → Stiftung ZENIT wird Mehrheitsgesellschafterin der GWW alt
- **2 Gesellschafter der GWW alt** bleiben Co-Gesellschafter der GWW alt
- Alle **15 Gesellschafter behalten** nach Abtretung der Geschäftsanteile an die Stiftung ZENIT ihren Anspruch auf Rückgewähr ihrer **ursprünglichen Einlage** in die GWW (DM 5.000,00 = EUR 2.556,46)
- **GWW alt** gliedert ihr operatives Geschäft auf **GWW neu** aus, erhält dafür Anteile an GWW neu (Beteiligung zu 100%), alle **Immobilien** bleiben bei GWW alt
- **Stiftung ZENIT** überträgt ihre Anteile an 1a Zugang (100%) auf **GWW alt**, die **Alleingesellschafterin von 1a Zugang** wird
- **Bei Neugründung:** Stiftung ZENIT gliedert Teile ihres operativen Geschäfts auf gGmbH neu aus, erhält dafür Anteile an gGmbH neu (Beteiligung zu 100%), überträgt später Anteile an gGmbH neu auf die GWW alt – Ergebnis = GWW alt wird Alleingesellschafterin der gGmbH neu
- **Nachgelagertes Problem:** Die Stiftung ZENIT überträgt nach fünf Jahren ihre Anteile an der FEMOS (90%) auf die GWW – die Grunderwerbsteuerbefreiung greift nur bei fünfjähriger Beteiligung der Stiftung ZENIT an der GWW von mind. 95% und nicht bei 88,24%!

# Campus Mensch Szenario 1: Keine Umhängung der Femos



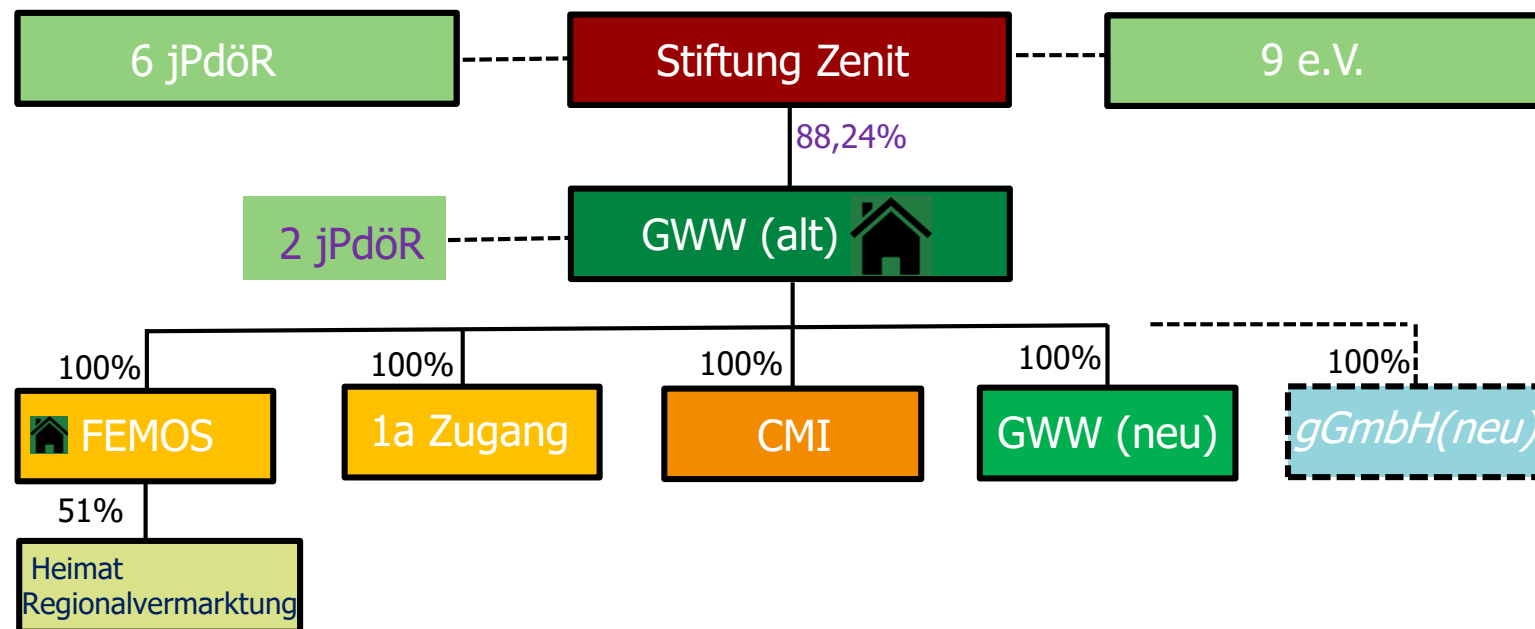
# Campus Mensch: Szenario 1

=> **Die Stiftung ZENIT behält ihre Anteile an der FEMOS:** Grunderwerbsteuer auf das Grundvermögen der FEMOS

## **LÖSUNGSANSATZ:**

**Klärung mit dem FA Schwetzingen**, ob gegebenenfalls eine Teilbefreiung in Bezug auf 9/15 von den 10%-Anteilen der GWW an der FEMOS möglich ist, oder eine zusätzlich Anwendung auf die 90%-ige FEMOS-Anteilsübertragung der GWW an die Stiftung ZENIT aus 2008 stattfinden kann (schenkungsteuerbarer Vorgang).

# Campus Mensch Szenario 2: Vorab-Umhangung der Femos



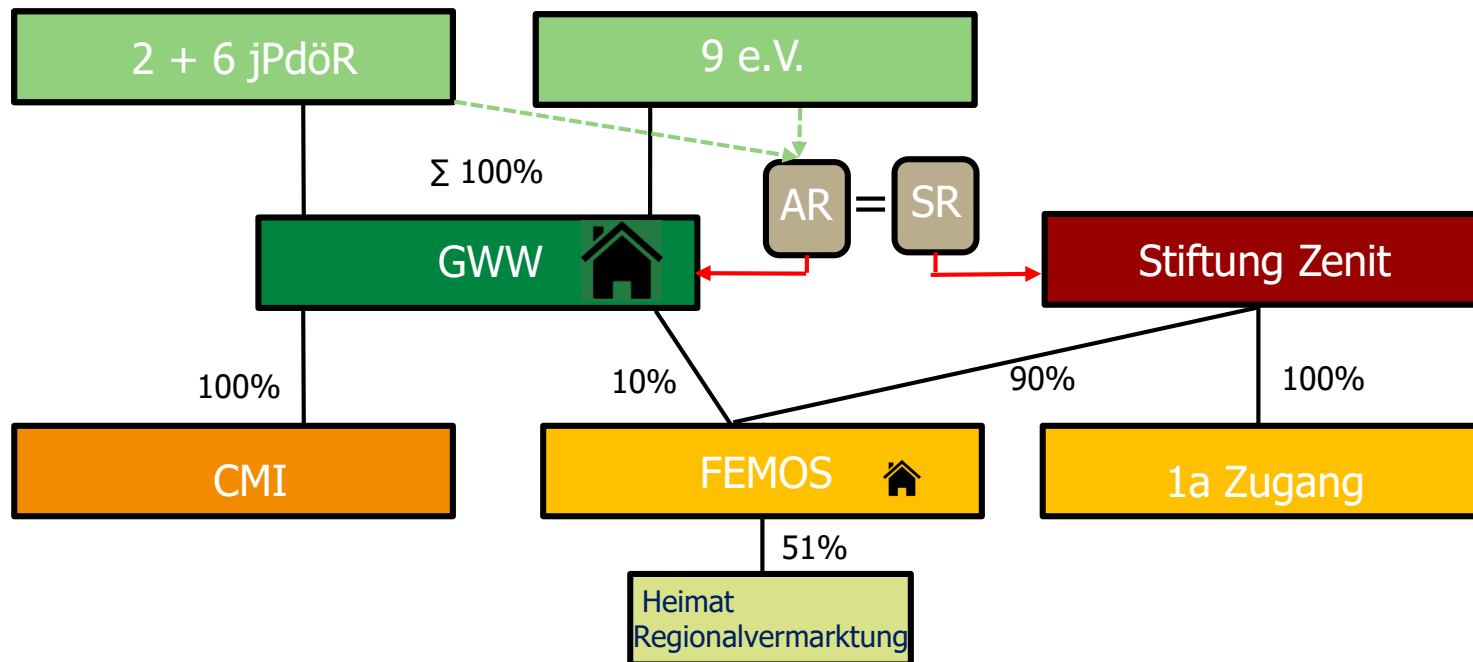
# Campus Mensch: Szenario 2

=> **Die Stiftung ZENIT überträgt ihre Anteile an der FEMOS auf die GWW, bevor sie Gesellschafterin der GWW wird:** Grunderwerbsteuerliche Anteilsvereinigung.

## **LÖSUNGSANSATZ:**

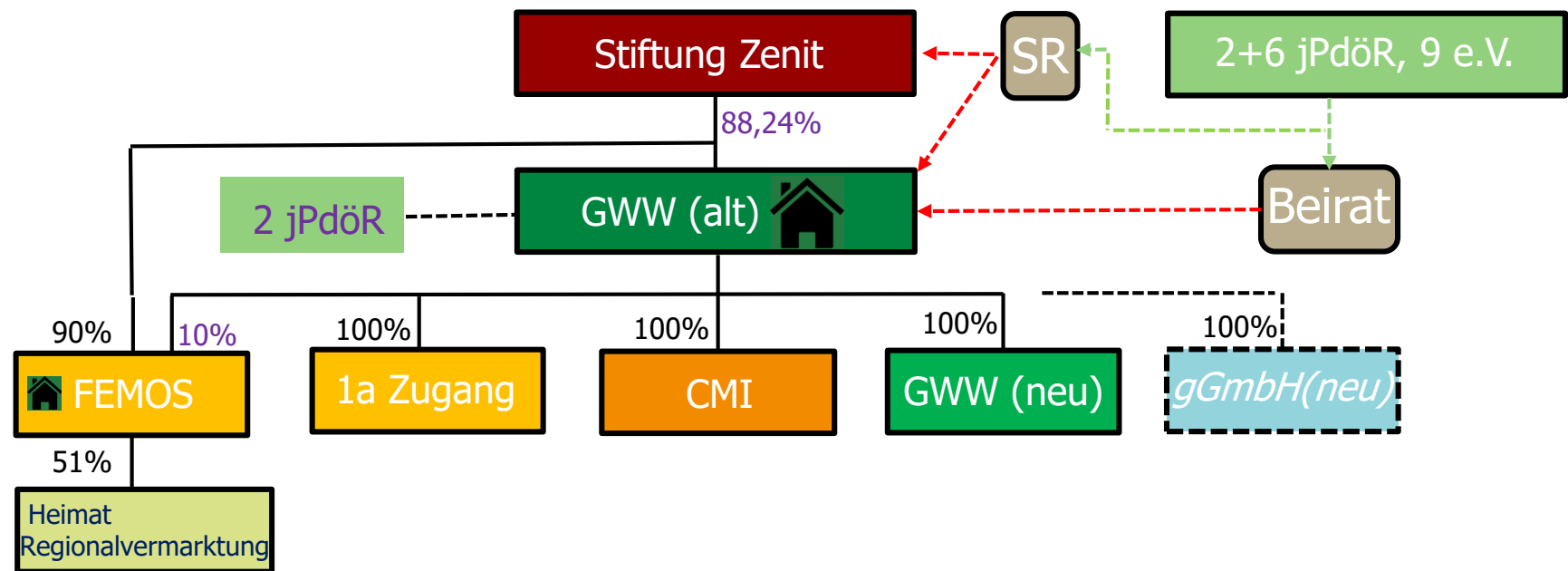
**Klärung mit dem FA Schwetzingen**, ob diese „Vorab-Umhängung“ eine schenkungsteuerbare freigebige Zuwendung ist.

# Campus Mensch: Ausgangsbeteiligung



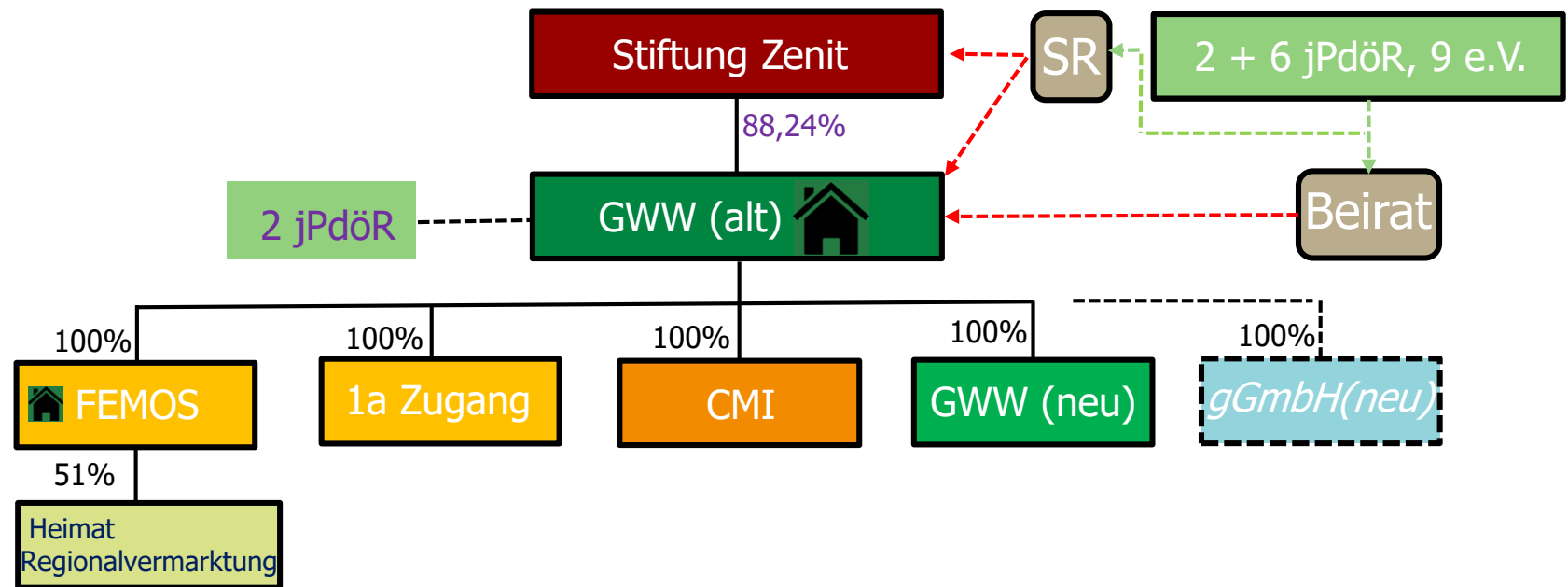
# Campus Mensch: Ziel-Beteiligung

## Szenario 1



# Campus Mensch: Ziel-Beteiligung

## Szenario 2



# Campus Mensch: Ziel-Beteiligung

- **Funktion des SR** als Überwachungs- und Mitbestimmungsgremium bleibt unverändert vs. Ursprünglicher Planung
- **Funktion des BR** als Beratungs-, Informations- und Diskussionsgremium bleibt unverändert vs. Ursprünglicher Planung
- **Geringfügige Änderung** in der formalen Handhabung der Governance:  
2 Altgesellschafter bleiben in der GWW (Einbeziehung in die Gesellschafterbeschlüsse)
- **GWW hält nicht 100%** an der Femos (Szenario 1)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Für den Campus Mensch:

**Thomas Listl**

*Manager Unternehmensentwicklung*

Robert-Bosch-Str. 15

71116 Gärtringen

0173/6182185

T.Listl@stiftung-zenit.org

[www.campus-mensch.org](http://www.campus-mensch.org)

[www.stiftung-zenit.org](http://www.stiftung-zenit.org)

[www.gww-netz.de](http://www.gww-netz.de)

[www.femos-zenit.de](http://www.femos-zenit.de)

[www.1a-zugang.de](http://www.1a-zugang.de)